



## Welt im Wandel

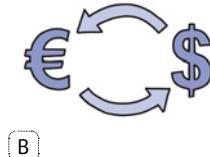
1 Was bedeutet Geld für Sie? Alle im Kurs. Sammeln Sie.



2 Zu zweit. Ordnen Sie zu. Welche Verben kennen Sie noch? Ergänzen Sie.

Geld kann man ...

- 1 verlieren
- 2 sparen
- 3 überweisen
- 4 wechseln



28 3 Was machen die Personen mit ihrem Geld? Hören Sie und ordnen Sie die Verben aus 2 zu.

1 Frau Meinert: ..... 2 Fabian: ..... 3 Herr Klein: ..... 4 Alex: .....



# Wichtiger als Geld?

Lesen und Hören Bitte jetzt! Grammatik Können Sie uns sagen, was ...? Schreiben und Sprechen Tabu-Fragen

## LESEN UND HÖREN

### 1 Zu zweit. Lesen Sie den Wiki. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

www.wiki.de

„bitte jetzt“ ist eine Fernsehsendung auf LIVE STREAM TV. Junge Teams produzieren Clips von fünf Minuten und interviewen Menschen auf der Straße. Es geht um Liebe, Partnerschaft, Integration, Geld usw. „bitte jetzt“ zeigt ein multikulturelles und offenes Deutschland. Die jungen – und manchmal nicht mehr so jungen – Leute antworten spontan, frei und jetzt.



- „bitte jetzt“ ist eine digitale Radiosendung.
- Die Clips sind ziemlich lang.
- Bei der Sendung geht es um Menschen und wichtige Fragen im Leben.

### 29 2 Lesen Sie über den Clip *Haben und Sein*. Dann hören Sie.

In welcher Reihenfolge sprechen die Personen? Sortieren Sie.

www.livestreamtv/bittejetzt/haben.com

HABEN UND SEIN



HAST DU WAS, BIST DU WAS.

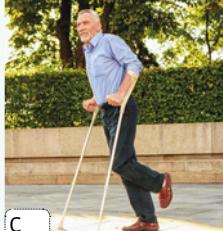
Wir haben sicher alle etwas, was uns sehr, sehr wichtig ist. Aber muss das Wichtigste auch immer das Teuerste sein? Hören Sie. Wir haben Menschen auf Deutschlands teuerster Shopping-Meile in Düsseldorf gefragt: „Kannst du uns sagen, was wichtiger als Geld ist? Bitte jetzt!“:



A



B



C



D



E

### 29 3 Hören Sie 2 noch einmal und ordnen Sie zu.

- 1 Meine Freundin,
- 2 Unsere Religion kommt von Herzen.
- 3 Ja, ich kann dir sagen,
- 4 Ja, jetzt, wo mein Mann tot ist,
- 5 Und wissen Sie, was die gesagt haben?

- a sind meine Freunde wichtiger als Geld.
- b „Komm, es geht weiter. Du musst wieder zurück ins Leben.“
- c Und das ist das Wichtigste.
- d was viel wichtiger als Geld ist: mein Kind.
- e sie steht hier neben mir.

## GRAMMATIK

- 4 Zu zweit. Lesen Sie 2 noch einmal und ergänzen Sie die Grammatik.

- 5 Lesen Sie und unterstreichen Sie die Verben.

- 1 Was kostet das?
- 2 Was ist schöner als Geld auf der Bank?
- 3 Was hast du bezahlt?
- 4 Was möchte sie eigentlich?

Was ist wichtiger als Geld? Was wichtiger als Geld ....?
Können Sie uns sagen,
Kannst du uns sagen,
Wissen Sie,
Weißt du,

- 30 6 Zu zweit. Hören und wiederholen Sie. Dann variieren Sie mit den Sätzen aus 5 und spielen Sie.

- ◆ Was kostet das?
- Wie bitte?
- ◆ Kannst du mir sagen, was das kostet?

- 7 Und was ist Ihnen wichtiger als Geld?

Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

- |                                     |                                  |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> meine Freunde | <input type="radio"/> mein Haus  |
| <input type="radio"/> meine Kinder  | <input type="radio"/> meine Frau |
| <input type="radio"/> meine Familie | <input type="radio"/> mein Mann  |
| <input type="radio"/> .....         | <input type="radio"/> .....      |



- 8 In der Talkshow „Wichtiger als ...?“ Zu zweit.

Spielen Sie den Dialog und variieren Sie.

- ◆ Und wissen Sie, was mir wichtiger als Geld ist?
- Ihre Familie vielleicht?
- ◆ Ja, genau. Meine Familie.

● Ihr Mann
● Ihr Kind
● Ihre Familie
● Ihre Freunde

## SCHREIBEN UND SPRECHEN

- 9 Wenn's um Geld geht! Welche Fragen sind tabu? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Du hast super gekocht! Was hast du denn für den Fisch bezahlt?
- Deine Jeans ist super cool. Sie war teuer, oder?
- Was kostet denn der Käse bei Superkauf?
- Wie viel Geld hast du auf der Bank?
- Tolle Wohnung! Was bezahlst du?
- Können Sie fünf Euro wechseln?
- Wie viel verdienen Sie?



- 10 Ja, das kann ich ... In Gruppen. Schreiben Sie eine kurze Reportage für Radio Kultur zum Thema „Welche Fragen sind in Ihrem Land tabu?“ und präsentieren Sie sie.

Das Thema unserer Reportage ist „Welche Fragen sind in Ihrem Land tabu?“ Wir glauben, dass bei uns die folgenden Fragen ...

# Die etwas andere Bank

Grammatik Wem gehört das? Lesen und Grammatik Die Grameen Bank Sprechen Rollenspiel: bei der Bank

## GRAMMATIK

### 1 Starten wir! Ergänzen Sie die Sprüche.

was ● Geld ● Zeit ● Freundschaft

- 1 Wenn's um Geld geht, hört die ..... auf.  
2 Über Geld spricht man nicht, ..... hat man.
- 3 Hast du ..... , bist du was.  
4 ..... ist Geld.

### 2 Wie finden Sie die Sprüche? Warum? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich finde, Spruch ... stimmt / ist richtig / ist falsch, weil ...



### 3 In Gruppen. Spielen Sie.

- Leeren Sie Ihre Taschen und legen Sie die Dinge auf den Tisch: Geldbörsen, Schlüssel, ... Dann mischen Sie.
- Fragen Sie abwechselnd: ◆ Wem gehört die Geldbörse?
- Der Gegenstand gehört Ihnen?  
Dann antworten Sie: ○ Das ist mein(e) ... / Das sind meine ...

Wem gehört das?

## LESEN UND GRAMMATIK

### 4 Der folgende Text heißt *Die etwas andere Bank*. Was ist anders? Zu zweit. Raten Sie.

- Die Bank verdient viel Geld.  Die Bank hilft armen Menschen.

### 5 Lesen Sie. Haben Sie in 4 richtig geraten?

#### DIE ETWAS ANDERE BANK – ein Interview mit einer Expertin für Banken und Geld

**Seit wann gibt es die Grameen Bank?**

**Und wem gehört sie?**

Die Bank gibt es bereits seit 1983. Sie ist zu 95% im Besitz der Kunden und zu 5% im Besitz des Landes Bangladesch.

**Und wissen Sie, was genau die Bank tut?**

Ja, sicher. Die Bank ist ein Mikro-Finanzinstitut, eine Bank für die Armen. Sie gibt Menschen in Bangladesch Mikrokredite, 10 also ganz kleine Kredite. (1) ..... dem Geld können die Menschen dann Geschäfte aufbauen, zum Beispiel Tiere und Maschinen kaufen und Geld verdienen.

**Können Sie uns sagen, wer die Idee hatte?**

15 Die hatte ein Professor für Wirtschaft aus Bangladesch, Muhammad Yunus. „Die Leute arbeiten hart, aber trotzdem bleiben sie arm. Warum?“, so Yunus. Die Antwort ist einfach: Niemand lehrt diesen Menschen 20 Geld. Jemand will zum Beispiel Milch verkaufen und Geld für seine Familie

verdienen? Dann braucht diese Person natürlich eine Kuh. Aber die wiederum kostet Geld. Und (2) ..... Geld kann man 25 nichts tun. Man bleibt arm.

**Wissen Sie auch, wie die Bank arbeitet?**  
Ja. Also, die Kredite sind klein. Manchmal weniger als 50 Dollar pro Person. Und alles (3) ..... Vertrag und (4) ..... Unter-30 schrift! Aber die Bank bekommt ihr Geld zurück. Die Mehrzahl der Menschen ist ehrlich und dankbar.

**Ist die Bank denn erfolgreich?**

Ja, Yunus und die Bank haben sogar den 35 Friedensnobelpreis bekommen. Die Bank hat heute über 7 Millionen Kunden und fast 25.000 Mitarbeiter. 97% der Kunden sind Frauen. Übrigens, Frauen sind die besten Geschäftspartner der Bank. 40 Und es ist sicherlich wahr, dass Frauen die Zukunft für Bangladesch sind.

#### EXTRAS



● Kredit

● Vertrag

underschreiben

**6** Alle im Kurs. Was sehen Sie auf dem Foto?

Antworten Sie auf die Fragen: Wer? Was? Wo?

**7** Welche Zeilen im Text passen zum Foto?

Suchen und notieren Sie.

Zeile ..... bis .....

**8** Wie geht es der Frau? Was glauben Sie?

Begründen Sie Ihre Meinung.

31 **9** Zu zweit. Lesen Sie 5 noch einmal und ergänzen Sie *mit* oder *ohne*. Dann hören und prüfen Sie.

**10** Lesen Sie die Fragen und schreiben Sie indirekte Fragen auf eine Karte.

- 1 Was tut die Grameen Bank?
- 2 Wer hatte die Idee?
- 3 Wie arbeitet die Bank?
- 4 Wie viele Kunden hat die Bank?

*Weißt du, was die Grameen Bank tut?*

**Wer** hatte die Idee?

Können Sie uns sagen, **wer** die Idee hatte?

**Wie** arbeitet die Bank.

Wissen Sie auch, **wie** die Bank arbeitet?

**11** Nehmen Sie die Karte und suchen Sie eine Partnerin / einen Partner. Fragen und antworten Sie abwechselnd.

◆ Weißt du, was ...?      ○ Ja, ...

**SPRECHEN**

32 **12** Bei der Bank. Hören Sie und notieren Sie die Antworten.

- 1 Wie viel Geld braucht die Kundin? .....
- 2 Was möchte die Kundin kaufen? .....
- 3 Was muss die Kundin ausfllen? .....

**13** Ja, das kann ich ... Bereiten Sie ein Rollenspiel vor.

Partner(in) A ◆ ist Bankangestellte(r),

Partner(in) B ○ ist Kundin / Kunde.

Dann spielen Sie.



- ◆ Wie kann ich Ihnen helfen?
- Ich möchte ... kaufen und brauche einen Kredit.
- ◆ Sind Sie Kundin bei uns?
- Ja, ... / Nein, noch nicht.
- ◆ Und wie viel Geld brauchen Sie?
- ...
- ◆ Bitte fllen Sie das Formular hier aus ...

# Mein Konto, dein Konto ...

Lesen und Grammatik Sie weiß nicht, ob ... Lesen Per Mausklick Schreiben Routine

## LESEN UND GRAMMATIK

**1 Starten wir!** Was haben Sie heute schon mit Geld gemacht? Alle im Kurs. Berichten Sie.

◆ Ich habe Geld ausgegeben. Ich habe Brot gekauft. ○ Ich habe ...

**2 In Gruppen. Lesen Sie den Text.** Verstehen Sie die unterstrichenen Wörter?

Fragen Sie und sehen Sie im Wörterbuch nach.

◆ Weißt du, was *Konto* heißt? ○ Ja, das heißt / bedeutet ...  
 ◆ Wisst ihr, was ein *Konto* ist? ○ Nein, tut uns leid.

www.paareonline.de

### Mein Konto, dein Konto ... – Paare und Geld

**Sollen Paare alles teilen? Auch das Konto?** „Wenn's um Geld geht, hört die Freundschaft auf“ – leider auch oft die Liebe. Über Geld diskutiert man in den Familien viel. Er will den neuen Golf. Sie weiß nicht, ob das neue Auto wirklich wichtig ist. Sie möchte Geld für eine schöne Reise ausgeben, er möchte zu Hause bleiben und sparen ... So hat jeder seine Wünsche.

**Eigenes Budget** Die meisten Paare in Deutschland haben nur ein Konto. Wir haben die Familien-Psychologin, Beate Fischer, gefragt, ob das auch gut so ist. Ihre Antwort: „Nein, nicht wirklich. Denn in den wenigsten Familien ist genug Geld da. Deshalb ist es wichtig, dass Mann und Frau ein eigenes Budget haben. Mit diesem Geld, egal ob fünfzig oder fünfhundert Euro im Monat, kann dann jeder machen, was er will.“



**Drei Konten** Wir wollten auch wissen, ob Familien klare Regeln haben sollten. Frau Fischer meint: „Ja, am besten sind drei Konten: dein Konto, mein Konto und unser Konto. Ein Konto also für jeden Partner und ein drittes gemeinsames Konto für die Miete, den Strom, das Auto ... Das wäre optimal.“

**3 Lesen Sie den Text in 2 noch einmal.** Zu zweit. Was ist falsch? Korrigieren Sie.

- 1 Sollen Paare alles ausgeben? teilen
- 2 Sollen Kinder auch das Konto teilen?
- 3 Wenn's um Geld geht, hört das Leben auf.
- 4 So hat jeder seine Freunde.

- 5 Die meisten Paare haben viele Kinder.
- 6 In den wenigsten Familien ist kein Geld da.
- 7 Mann und Frau sollten ein eigenes Pony haben.
- 8 Familien sollten keine Regeln haben.

**4 Zu zweit. Lesen Sie den Text in 2 noch einmal und unterstreichen Sie die Sätze mit *ob*.**

Dann ergänzen Sie die Grammatik.

Sie weiß nicht,	<u>Ist</u> das neue Auto wirklich wichtig? <u>ob</u> das neue Auto wirklich wichtig <u>ist</u> .	→ Ja-Nein-Frage
Wir haben ... gefragt,	<u>Ist</u> das auch gut so? <u>ob</u> _____	→ Ja-Nein-Frage
Wir wollten wissen,	<u>Sollten</u> Familien klare Regeln haben? <u>ob</u> _____	→ Ja-Nein-Frage

# Welt im Wandel

5 Alle im Kurs. Sammeln Sie Ja- / Nein-Fragen zum Thema Geld.

6 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und beginnen Sie mit *Ich wollte dich fragen* oder *Ich möchte gerne wissen*.

- ◆ David, ich wollte dich fragen, ob du ein eigenes Konto hast?
- Ja, klar. Schon seit einem Jahr.

Hast du ein eigenes Konto?  
Bekommt man einen Kredit  
ohne Vertrag?  
...

## LESEN

7 Lesen Sie den Titel des Zeitungsartikels.

Worum geht es? Zu zweit. Raten Sie.

- Um Katzen und Mäuse
- Um Online-Banking

**Bankgeschäfte per Mausklick** Das ist für junge Menschen heute ganz normal. Über 70 Prozent der 25- bis 29-Jährigen führen ihr Konto mit dem Computer, so eine Umfrage von Media Control.

Online-Banking ist beliebt: Konto abfragen, Geld überweisen ... Das ist bequem und günstig. Karsten Egger von Media Control: „Der Trend geht immer mehr in Richtung Online-Banking. Auch weil es meistens noch günstiger ist als die Geldgeschäfte am Schalter.“

## TIPP

Lesen Sie die Titel von Texten genau und raten Sie: Worum geht es im Text?

## EXTRAS

abfragen = prüfen  
günstig = billig

- Schalter



8 Lesen Sie und prüfen Sie Ihre Antwort in 7.

Dann beantworten Sie die Fragen.

- 1 Wer macht gerne Online-Banking?
- 2 Was kann man beim Online-Banking machen?
- 3 Warum ist Online-Banking so beliebt?

9 Und Sie? Machen Sie Online-Banking? Warum (nicht)?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- ◆ Ja, das ist so bequem. / Ja, weil das so einfach ist.
- Nein, ich glaube, das ist nicht sicher. / Nein, weil ich lieber zur Bank gehe.

## Alltag

Viel **Arbeit**.

Keine Freizeit, kein **Spaß**.

Viel **Geld**.

Viele **Wünsche**, viel kaufen.

Viel **Spaß**.

Kein **Geld**.

Viel **Arbeit**.

Keine Freizeit, kein **Spaß**.

Viel **Geld**.

Viele **Wünsche**, viel kaufen.

Viel **Spaß**.

Kein **Geld**.

## SCHREIBEN

33 10 Bilden Sie zwei Gruppen und hören Sie das Gedicht.

Dann lesen Sie im Chor. Die Gruppen lesen abwechselnd eine Zeile.

11 Ja, das kann ich ... Schreiben Sie ein ähnliches Gedicht mit einem neuen Titel. Fotografieren Sie es und senden Sie es per WhatsApp an alle im Kurs. Wer hat das lustigste Gedicht?

### Familie

Mehr **Kinder**.

Weniger **Geld**.

Mehr ...

# Sie haben Post

Lesen, Hören und Grammatik ... werden gesendet. **Lesen** Empfänger, Absender ... **Sprechen** Wie viele E-Mails ...?

## LESEN, HÖREN UND GRAMMATIK

**1 Starten wir!** Alle im Kurs. Post. Woran denken Sie? Sammeln Sie an der Tafel.



**2 Zu zweit. Lesen Sie das Quiz. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

### HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Täglich werden weltweit ...

- |                                      |                                     |                                |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> 250 Milliarden | <input type="radio"/> 250 Millionen | E-Mails <u>geschrieben</u>     |
| <input type="radio"/> 42 Milliarden  | <input type="radio"/> 42 Millionen  | WhatsApp-Nachrichten gesendet. |

Täglich werden in Deutschland ...

- |                                     |                                      |                           |
|-------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|
| <input type="radio"/> 71 Millionen  | <input type="radio"/> 71 Milliarden  | Briefe verteilt.          |
| <input type="radio"/> 117 Millionen | <input type="radio"/> 117 Milliarden | SMS-Nachrichten gesendet. |

### EXTRAS

eintausend	1.000
eine Million	1.000.000
eine Milliarde	1.000.000.000

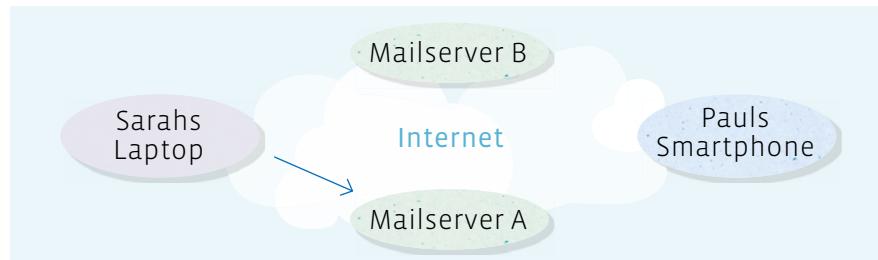
**3 Zu zweit. Lesen Sie 2 noch einmal und unterstreichen Sie das Partizip**

**Perfekt.** Machen Sie eine Liste und ergänzen Sie den Infinitiv.

*geschrieben* *schreiben*

...

34 **4** Der Weg einer E-Mail. Hören Sie die Morning-Show und zeichnen Sie den Weg ein.



### TIPP

Viele Computer-Wörter kommen aus dem Englischen und sind in fast allen Sprachen gleich.

34 **5** Hören Sie 4 noch einmal. Zu zweit. In welcher Reihenfolge hören Sie die Sätze? Sortieren Sie.

Die E-Mail wird

- |   |  |
|---|--|
| <input type="radio"/> übers Internet an den Mailserver B geschickt. | <input type="radio"/> an den Mailserver A geschickt. |
| <input type="radio"/> in Pauls E-Mail-Postfach gespeichert.         | <input type="radio"/> auf dem Laptop geschrieben.    |

**6 Lesen Sie 5 noch einmal und ergänzen Sie die Grammatik.**

Die E-Mail ..... auf dem Laptop ..... Die E-Mails **werden** im Postfach **gespeichert**.

Sie ..... an den Mailserver A ..... Die Briefe **werden** an alle **geschickt**.

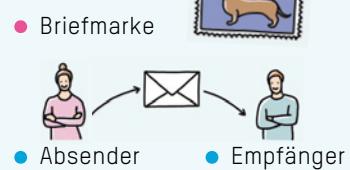
## LESEN

**7 Drei Dinge für den Briefumschlag. Ordnen Sie die Definitionen zu.**

- 1 Briefmarke
- 2 Empfänger
- 3 Absender

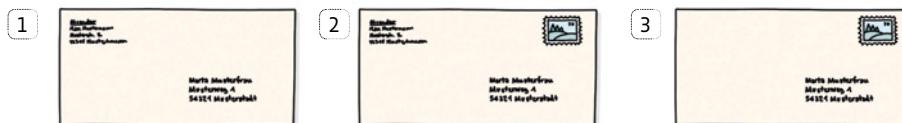
- a Er bekommt den Brief.
- b Er schickt den Brief.
- c Das kommt auf den Briefumschlag und kostet Geld.

### EXTRAS



# Welt im Wandel

- 8 Zu zweit. Nur ein Briefumschlag ist korrekt. Welcher? Was fehlt auf den anderen?



◆ Auf Briefumschlag 1 fehlt ...

- 9 Lesen Sie den Text. Dann zeichnen Sie einen Briefumschlag in Ihr Heft und beschriften Sie ihn. Empfänger(in): Ihre Partnerin / Ihr Partner.

Ein Brief beginnt seine Reise: mit Adresse vom Empfänger, vom Absender und Briefmarke. Die Adresse des Empfängers – also Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort – steht unten rechts auf dem Umschlag. Und der Absender steht oben links. Dazu kommt eine Briefmarke. Fertig!

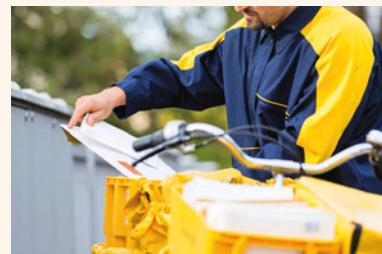


- 10 Paul hat Sarah einen Liebesbrief geschrieben und bringt ihn zum Briefkasten.

Zu zweit. Lesen Sie und ordnen Sie die Bilder.



Die Briefe werden sortiert.



Der Brief wird ausgetragen.



Der Briefkasten wird geleert.

- 11 Alle im Kurs. Wann und an wen schreiben Sie noch Briefe?

Sammeln Sie.

*zum Geburtstag*  *an meine Freundin*   
...  ...

- 12 Elektronische Post. Zu zweit. Lesen Sie. Was ist positiv (+), was ist negativ (-)?

Markieren Sie mit + oder -. Schreiben Sie noch einen positiven und einen negativen Satz.

- 1 WhatsApp-Nachrichten sind kostenlos.   
2 SMS-Nachrichten sind kurz und klar.   
3 E-Mails sind unpersönlich.

- 4 E-Mails sind nicht sicher.   
5 E-Mails sind schnell.   
6 Twitter ist toll.

.....

## SPRECHEN

- 13 Ja, das kann ich ... Und in Ihrem Kurs? Wie viele Nachrichten werden täglich per E-Mail, SMS, WhatsApp, Twitter ... geschrieben? Machen Sie eine Umfrage.

◆ Hanna, wie viele E-Mails schreibst du täglich?

E-Mails	62
SMS	48
WhatsApp	...
...	...

- 14 Berichten Sie im Kurs.

◆ In unserem Kurs werden täglich ... geschrieben / gesendet / geschickt.

# Grammatik Xpress

mehr Übungen im Arbeitsbuch und online

## INDIREKTE FRAGE MIT FRAGEPRONOMEN

W-Frage	indirekte Frage
Was ist das?	Wissen Sie, <b>was*</b> das ist?
Wer hatte die Idee?	Kannst du uns sagen, <b>wer</b> die Idee hatte?
Wie arbeitet die Bank?	Können Sie uns sagen, <b>wie</b> die Bank arbeitet?

\* So auch: wo, wann,  
wie viele, wem ...



Im Nebensatz steht das Verb am Ende:

Ende				
	Wer	<b>hatte</b>	die Idee?	
Weißt du,	wer		die Idee	<b>hatte?</b>



### 1 Schreiben Sie indirekte Fragen.

- 1 Wissen Sie denn, **was ein Konto kostet?** (Was kostet ein Konto?)
- 2 Ich möchte gerne wissen, ..... (Wer bekommt hier einen Kredit?)
- 3 Können Sie mir sagen, ..... (Was macht eine Bank?)

## INDIREKTE FRAGE MIT OB

Ja-Nein-Frage	indirekte Frage
Ist das wichtig?	Ich weit nicht, <b>ob</b> das wichtig ist.
Hast du ein Konto?	Ich wollte dich fragen, <b>ob</b> du ein Konto hast.



Im Nebensatz steht das Verb am Ende:

Ende				
	<b>Hast</b>	du	ein Konto?	
Ich wollte dich fragen, <b>ob</b>	du		ein Konto	<b>hast.</b>

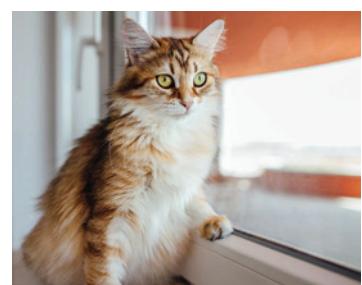
### 2 Bei der Bank. Schreiben Sie höfliche indirekte Fragen.

- 1 Bekommen alle Kunden einen Kredit? 3 Kostet hier ein Online-Konto etwas?
- 2 Kann ich einen Kredit bekommen?

1. Können Sie mir  
bitte sagen, ob  
...

## DEIN-, IHR-

Nominativ	● maskulin	● neutral	● feminin	● Plural
du	dein Wagen	dein Haus	deine Katze	deine Freunde
Sie	Ihr Wagen	Ihr Haus	Ihre Katze	Ihre Freunde
Akkusativ	● maskulin	● neutral	● feminin	● Plural
du	deinen Wagen	dein Haus	deine Katze	deine Freunde
Sie	Ihren Wagen	Ihr Haus	Ihre Katze	Ihre Freunde



### 3 Ergänzen Sie **dein** oder **Ihr** in der richtigen Form.

- 1 Sie → Ist das **Ihr** Buch?
- 2 du → Ist das ..... Brille?
- 3 du → Sind das ..... Kinder?
- 4 Sie → Wie ist ..... Name?
- 5 du → Wo ist ..... Freund?
- 6 Sie → Wie heißt ..... Katze?

## WEM

Wir fragen nach einer Person im Dativ.

Wem	gehört*	der Kugelschreiber?	Meinem Freund.
Wem	gehören	die Schuhe?	Mir.
Wem	gehört	das Buch?	Meiner Lehrerin.

\* so auch:  
schenken,  
geben ...



## 4 Was ist richtig? Unterstreichen Sie.

- Was / Wem ist das denn? – Das ist mein Deutschbuch.
- Was / Wem gehört das Tablet? – Es gehört mir.
- Was / Wem machst du jetzt? – Ich schreibe ihr eine E-Mail.
- Und die Schuhe hier? Was / Wem gehören sie? – Peter.
- Ist das dein Schal? – Nein, ich weiß nicht, was / wem er gehört.

## PASSIV

Wer etwas tut, ist nicht so wichtig? Dann verwenden wir das Passiv.

Aktiv:	Der Computer <b>speichert</b> den Text.
Passiv:	<b>Der Text wird gespeichert.</b>

Akkusativ  
Nominativ

ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Das Passiv bildet man mit werden und dem Partizip Perfekt:

Der Text wird gespeichert.

Der Briefkasten wird geleert.

Passiv im Satz:

	2	Ende	
Die Post	wird	jetzt	geleert.
Die E-Mails	werden	oft	gespeichert.

Infinitiv	→ Partizip Perfekt
speichern	→ gespeichert
leeren	→ geleert
schicken	→ geschickt
senden	→ gesendet
schreiben	→ geschrieben
verteilen	→ verteilt
sortieren	→ sortiert

## 5 Aktiv (A) oder Passiv (P)? Kreuzen Sie an.

- Emil schreibt einen Brief an seine Mutter. A  P
- Er bringt ihn zum Briefkasten. A  P
- Der Briefkasten wird geleert. A  P
- Die Briefe werden sortiert. A  P
- Der Brief wird transportiert. A  P
- Der Brief kommt an. A  P
- Emils Mutter liest den Brief. A  P



# Xtra Lesen

Welt im Wandel Mehr als ein Postbote

## 1 Welche Farbe hat die Deutsche Post? Und die Post in Ihrem Land? Alle im Kurs. Sprechen Sie.

### MEHR ALS EIN POSTBOTE

**a** Der Postbote und das Meer Auch Neuwerk vor Cuxhaven hat einen Postboten. Achim W. ist sein Name. Neuwerk ist eine Insel. Sie gehört zu Hamburg und hat nur 40 Einwohner. Trotzdem bekommt sie in den Sommermonaten sechsmal, in den Wintermonaten zweimal bis dreimal pro Woche Post – wenn das Wetter mitspielt.

Achim W. kommt mit dem Schiff von Cuxhaven. Neunzig Minuten dauert die Fahrt. Das Schiff ist im Sommer voll mit Touristen. Auf der kleinen Insel ist viel los, und so muss der Postbote viele Päckchen und Pakete, Briefe und Postkarten austragen.

Wenn Achim W. an einem der fünfundzwanzig Häuser hält, wird oft schon auf ihn gewartet.

„Zeit für ein kleines Gespräch bleibt immer“, so W. „Denn ich bin hier mehr als ein Postbote. Ich bin hier die mobile Post. Ich bringe Briefmarken und manchmal auch wichtige Medikamente.“

„Auf Neuwerk wird natürlich kein Geld verdient!“ sagt Maike S. von der Deutschen Post. „Aber die Post muss für alle Menschen da sein und Päckchen und Briefe an jeden Ort in Deutschland bringen.“



**b** Ein Postbote ganz oben Winter in den Alpen: Eis, Schnee und minus 30 Grad. Andreas O. ist Postbote. Fünf Tage die Woche fährt er mit der Seilbahn auf die Zugspitze. Die Zugspitze liegt da, wo Deutschlands Berge am höchsten sind, an der Grenze zu Österreich. Sie ist 2.962 Meter hoch, und das Panorama ist super. „Von da oben sehe ich vier Länder, die großen Berge der Schweiz, Österreichs, Italiens und Deutschlands.“ sagt Andreas O.

Aber Zeit hat Andreas O. nie, denn sein Postsack ist voll mit Briefen und kleinen Päckchen. Und er muss noch den gelben Briefkasten der Zugspitze leeren. Aber wer bekommt eigentlich da oben Post? „Na ja, es gibt ein Restaurant. Und es gibt eine Forschungsstation. Da arbeiten einige Wissenschaftler, und die bekommen natürlich viel ...“

## 2 Lesen Sie. Was machen Achim W. und Andreas O. als Postboten? Kreuzen Sie an.

- Sie sortieren Briefe.
- Sie tragen die Post aus.

## 3 Lesen Sie den Text noch einmal und lesen Sie die Aussagen. Zu zweit.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Auf Neuwerk wohnen nur wenige Menschen.
- 2 Die Insel bekommt das ganze Jahr über täglich Post.
- 3 Achim W. ist Postbote und erreicht die Insel mit dem Schiff.
- 4 Die Insel ist nicht wirklich groß, aber im Sommer gibt es viele Besucher.
- 5 Die Deutsche Post verdient viel auf Neuwerk.
- 6 Andreas O. ist Postbote in den Alpen.
- 7 Er bringt Briefe und Päckchen bis auf die Zugspitze.
- 8 Von der Zugspitze kann man alle Berge Österreichs sehen.
- 9 Andreas O. arbeitet langsam und entspannt.
- 10 Das Restaurant und die Forschungsstation auf der Zugspitze haben viele Angestellte.

### EXTRAS



• Seilbahn

# Quellenverzeichnis

**Cover:** © (Robert Daly Caia Image) Strandperle   **U2:** © Digital Wisdom   **S. 8:** © Thinkstock/iStock/AntonioGuillem  
**S. 9:** © iStock/Jacob Ammentorp Lund   **S. 10:** Ü1 von links © iStock/georgeclerk; © iStock/vgajic; © iStock/imtmphoto  
**S. 12:** © fotolia/MITO images   **S. 13:** oben rechts © fotolia/MITO images; unten rechts © fotolia/dmitrimaruta   **S. 14:** © iStock/wundervisuals   **S. 17:** © iStock/pixadeluxe   **S. 18:** © iStock/JimFeliciano   **S. 19:** © iStock/nycshooter   **S. 20:** © iStock/filadendron   **S. 21:** © fotolia/Wavebreak Media   **S. 22:** © iStock/Guasor   **S. 23:** Ü5 von links © iStock/m-imagephotography; © iStock/m-imagephotography; © iStock/m-imagephotography   **S. 24:** Ü5 von links © Getty Images/Ray Tamarra; © Getty Images/Daniel Zuchnik; © Getty Images/Steve Granitz   **S. 25:** © iStock/Robert Daly   **S. 26:** © iStock/vgajic   **S. 29:** oben rechts © iStock/Eva-Katalin; unten rechts © iStock/franckreporter   **S. 30:** A © iStock/izusek; B © iStock/GlobalStock; C © iStock/nd3000   **S. 31:** Collage © iStock/Geber86; © iStock/stevecoleimages; © iStock/dimabl; Thinkstock/2Mmedia   **S. 32:** Ü2 von links © iStock/RoBeDeRo; © iStock/jabejon; © iStock/andresr   **S. 34:** von oben © iStock/Squaredpixels; © iStock/nd3000  
**S. 35:** © iStock/Geber86   **S. 36:** 1 © iStock/SanneBerg; 2 © iStock/OJO Images; 3 © iStock/xavierarnau; 4 © iStock/Portra  
**S. 38:** © iStock/shironosov   **S. 39:** rechts oben © iStock/opolja; rechts unten © iStock/pixelfit   **S. 40:** © iStock/Eva-Katalin  
**S. 41:** © iStock/Brzozowska   **S. 42:** rechts oben © iStock/andresr; rechts unten © iStock/princigalli   **S. 44:** © iStock/Elena Morgan   **S. 47:** © iStock/LSOphoto   **S. 49:** © iStock/annaia   **S. 51:** © iStock/shapecharge   **S. 52:** © iStock/AndreyPopov  
**S. 53:** © Getty Images/Tetra Images   **S. 56:** A © iStock/mediaphotos; B © iStock/shironosov; C © iStock/Imgorthand  
**S. 58:** A © iStock/prapassong; B © iStock/andresr; C © iStock/sturti; D © iStock/279photo   **S. 59:** © iStock/rs-photo   **S. 60:** oben rechts © iStock/zeljkosantrac; unten rechts © iStock/saiko3p   **S. 62:** © iStock/andresr   **S. 63:** © Susanne Maier / www.blackdotswhitespot.com   **S. 64:** A © iStock/Peopleimages; B © Melanie Melzer / privat; C © Melanie Melzer / privat; D © Susanne Maier / www.blackdotswhitespot.com; E © Melanie Melzer / privat   **S. 66:** von oben © iStock/deimagine; © iStock/vgajic   **S. 68:** © iStock/ollo   **S. 69:** © action press/20th Century Fox   **S. 70:** © iStock/malyugin   **S. 71:** © iStock/Peopleimages   **S. 72:** © iStock/Jasmina007   **S. 73:** © iStock/kzenon   **S. 74:** © iStock/eldadcarin   **S. 75:** © iStock/BraunS  
**S. 76:** von links © iStock/golero; © iStock/BraunS   **S. 77:** © iStock/DragonImages   **S. 78:** © iStock/seb\_ra   **S. 79:** © iStock/BraunS   **S. 81:** © iStock/DMEPhotography   **S. 82:** rechts oben © iStock/filadendron; rechts unten © iStock/NKS\_Imagery   **S. 83:** © iStock/g-stockstudio   **S. 84:** © iStock/franckreporter   **S. 85:** © iStock/danchooalex   **S. 86:** 1 © iStock/exeneize; 2 © iStock/AndreyPopov; 3 © iStock/turtix; 4 © iStock/Nellmac   **S. 87:** Collage © fotolia/DDRockstar; © Thinkstock/iStock/Stephanie Zieber   **S. 88:** A © iStock/g-stockstudio; B © iStock/ChesiireCat; C © iStock/XiXinXing   **S. 89:** © iStock/alvarez   **S. 90:** © iStock/davidf   **S. 92:** © iStock/ivanastar   **S. 93:** © iStock/Geber86   **S. 94:** rechts oben © iStock/DragonImages; rechts unten © iStock/Melpomenem   **S. 95:** © iStock/golero   **S. 96:** © iStock/Kontrec   **S. 97:** © iStock/joshblake  
**S. 98:** © iStock/praeorianphoto   **S. 99:** © iStock/OJO Images   **S. 100:** © Thinkstock/Chesky\_W   **S. 101:** © iStock/shapecharge  
**S. 102:** A © iStock/franckreporter; B © Thinkstock/omgimages; C © iStock/dardespota   **S. 104:** © iStock/vm   **S. 105:** © Thinkstock/structuresxx   **S. 106:** © iStock/Bartosz Hadyniak   **S. 107:** © iStock/Martin Dimitrov   **S. 108:** © Thinkstock/jacoblund  
**S. 109:** © Thinkstock/g-stockstudio   **S. 110:** © Thinkstock/AntonioGuillem   **S. 111:** © Thinkstock/AND-ONE   **S. 113:** 1 © iStock/Peopleimages; 2 © Thinkstock/Poike; 3 © iStock/CoffeeAndMilk; unten rechts © Thinkstock/Astarot   **S. 115:** A © Thinkstock/Chesky\_W; B © iStock/SrdjanPav; C © Thinkstock/vadimguzhva; D © iStock/Eva-Katalin   **S. 116:** © Thinkstock/KatarzynaBialasiewicz   **S. 118:** © iStock/ti-ja   **S. 119:** © iStock/Nikada   **S. 120:** oben rechts © Thinkstock/loco75; Mitte © iStock/A-D-F; A © Thinkstock/Liderina; B © iStock/JohnnyGreig; C © Thinkstock/vadimguzhva; D © Thinkstock/LiudmylaSupynska; E © Thinkstock/Ivanko\_Brnjakovic   **S. 121:** rechts oben © iStock/shapecharge; rechts unten © iStock/PeopleImages   **S. 122:** © Thinkstock/Sensay   **S. 123:** rechts oben © iStock/pixelfusion3d; links unten © Thinkstock/Szepy   **S. 124:** © iStock/Peopleimages   **S. 125:** © Thinkstock/Kerkez   **S. 127:** rechts oben © iStock/deepblue4you; von links © iStock/dlewis33; © Thinkstock/kzenon; © fotolia/bierwirm   **S. 128:** von oben © iStock/eclipse\_images; © iStock/Peopleimages; © Thinkstock/jakubzak   **S. 129:** rechts oben © iStock/Peopleimages; rechts unten © iStock/Eerik   **S. 130:** rechts © Deutsche Post AG; links © iStock/Sjo   **S. 131:** © Thinkstock/rcaucino   **S. 132:** © iStock/kate\_sept2004   **S. 133:** A © Thinkstock/bhays9449; B © iStock/Jan-Otto; C © Thinkstock/FamVeld; D © Fotolia/druckingenieur; E © iStock/MichaelUtech; F © Thinkstock/bluejayphoto   **S. 135:** Ü9 A © Thinkstock/Glayan; B © Thinkstock/PirahaPhotos; C © Thinkstock/monkeybusinessimages; D © iStock/Peopleimages; Ü10 A © iStock/Dean Mitchell; B © iStock/Eva-Katalin; C © iStock/lechatnoir; D © Thinkstock/rclassenlayouts  
**S. 136:** © Thinkstock/JohanJK   **S. 139:** Ü6 A © iStock/AleksandarNakic; B © iStock/swissmediavision; C © iStock/lisegagne  
**S. 141:** © iStock/pixadeluxe   **S. 142:** © iStock/Kerrick   **S. 143:** © iStock/Geber86   **S. 145:** von links Löffel © Thinkstock/Easy\_Asa; Töpfe © Thinkstock/margouillatphotos; Glas © Thinkstock/Zerbor; Flasche © Thinkstock/iStock/Hyrma; Tütchen © Thinkstock/hayatikayhan; Stuhl © iStock/4x6; Messer © iStock/Sitade; Äpfel © Thinkstock/iStock/iDymax; Dose © iStock/adventtr; Birnen © iStock/greenp; Gabel © iStock/NickS; Bananen © Thinkstock/Stockbyte/Stockbyte   **S. 147:** Augen © Thinkstock/Kiuikson; Lächeln © iStock/gilaxia; Mund © Thinkstock/inarik; Hände © Thinkstock/SunforRise; Haare © Thinkstock/victoriaandreas; Brille © Thinkstock/SanneBerg   **S. 151:** © iStock/mediaphotos   **S. 152:** © iStock/franckreporter